

# Dido auf dem Scheiterhaufen



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Heinrich Friedrich Füger, vor allem während eines langen Aufenthaltes in Italien von 1776 bis 1783 an Anton Raphael Mengs (1728-1779) geschult, steht in seiner Kunst zwischen zwei Welten, dem Erbe des Spätbarock und dem eklektizistischen Klassizismus. Der Künstler wählte meist pathetische, theatralische Motive, mit denen er beim Publikum Erschütterung oder Mitleid hervorrufen konnte. Tragische Momente aus dem Leben historischer Persönlichkeiten oder literarischer Figuren treffen das Gefühl des Betrachters. »Dido auf dem Scheiterhaufen« ist hierbei ein ideales Sujet: Die Königin von Karthago bietet Aeneas, den es auf der Flucht aus Troja zu ihr verschlagen hat, ihre Hand und will die Herrschaft mit ihm teilen. Als er sie jedoch auf Befehl Jupiters verlässt, um in Italien Lavinium zu gründen, aus dem Rom hervorgehen wird, tötet sich Dido auf dem Scheiterhaufen mit dem Schwert. Sie erscheint bei Füger, einer tragischen Opernheldin gleich, mit großer Gestik. Ein vielleicht zugehöriges Gemälde ist nur aus der Literatur bekannt (»Selbstmord der Dido«, ehem. Schloss Austerlitz, briefl. Mitt. Anna Maria Freifrau von Haxthausen-Schwarzenberg, 7.1.1999; vgl. auch dies.: Studien zu F. H. Füger. Seine Bedeutung als Zeichner, Wien 1974).

Titel	Dido auf dem Scheiterhaufen
Inventarnummer	C 2017/5756,60
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Heinrich Friedrich Füger</u> (Künstler / Künstlerin): * 08. Dez. 1751 Heilbronn – † 05. Nov. 1818 Wien
Datierung	um 1790
Technik	Rötél, weiße Kreide
Material	Papier (hellbraun)
Maße	Höhe: 50,00cm(Blatt) / Breite: 68,00cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>

Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Vermächtnis 2017 Prof. Dr. Werner Sumowski, Stuttgart
Literatur	Werner Sumowski: Zeichnungen aus fünf Jahrhunderten. Eine Stuttgarter Privatsammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [10.7.-19.9.1999], Ostfildern-Ruit 1999, p. 95 , Nr. 60

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite